CME-Fragebogen

Fragen

1. Das Risiko, an einer Demenz zu erkranken, ist erhöht bei

(1) Diabetes mellitus
(2) Hypertension
(3) Rauchen
(4) Hypotension
(5) Alkoholismus

(A) nur 1, 2 und 3 sind richtig
(B) nur 2 und 5 sind richtig
(C) nur 2 ist richtig
(D) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
(E) 1–5 sind richtig

2. Welche Antwort ist falsch? Amyloidbeta

(A) ist zelltoxisch
(B) erhöht die glutamaterge Neurotransmission
(C) Ablagerungen wurden bereits von Alois Alzheimer beschrieben
(D) wird bei Gesunden teilweise von Makrophagen beseitigt
(E) verringert die synaptische Plastizität

3- Welche Untersuchung ist bei der Diagnostik einer Demenzerkrankung nicht obligat?

(A) Cholesterinmessung
(B) Vitamin B 12 Messung
(C) Neuropsychologischer Test
(D) CT
(E) Liquormessung

4. Welche Aussage ist falsch?

(A) Psychomotorische Agitiertheit tritt überwiegend bei Alzheimer Krankheit auf und seltener bei frontotemporaler Demenz
(B) Sexuelle Enthemmung ist häufiger bei frontotemporaler Demenz als bei Lewy-Körperchen-Demenz
(C) Aggressives Verhalten kann bei allen Demenzformen auftreten
(D) Wahnvorstellungen sind am häufigsten bei der Lewy-Körperchen-Demenz
(E) Halluzinationen kennzeichnen die frontotemporale Demenz

5. Welche Aussage ist falsch? SSRI

(A) können nach längerer Einnahme grundsätzlich ohne Probleme plötzlich abgesetzt werden
(B) Plasmaspiegel werden durch den weiblichen Zyklus beeinflusst
(C) Halbwertszeit nimmt bei vielen Pharmaka über den Zyklus ab
(D) wirken auch bei Angstpatienten erst nach einiger Zeit
(E) sind nicht für alle Angstpatienten ausreichend

6. Welche Aussage ist falsch?

(A) GABA-Liganden haben gute anxiolytische Effekte
(B) GABA-Liganden können zu Abhängigkeitsentstehung und Absetzproblemen führen
(C) Bei Angstpatienten konnte in angstregulierenden Hirnstrukturen eine erhöhte Anzahl von Benzodiazepinrezeptoren nachgewiesen werden
(D) An den angstlösenden Effekten von GABA-Liganden sind die a2- und/oder a3-Untereinheit des GABA-A-Rezeptors beteiligt
(E) Sedierende Effekte von GABA-Liganden werden über die a1-Untereinheit des GABA-A-Rezeptors vermittelt

7. Bei Angststörung

(A) kommt es zu einer Hypersekretion von Kortisol
(B) lösen Agonisten des Corticotropin-Releasing-Hormon (CRH) Angst- und Stresssymptome aus
(C) wird eine anhaltende Hypoaktivität der Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden(HPA)-Achse beobachtet
(D) lösen Agonisten am Rezeptor für atriales natriuretisches Peptid (ANP) Angst- und Stresssymptome aus
(E) hat Progesteron keine anxiolytischen Effekte

8. Die Lebenszeitprävalenz von Depressionen liegt bei etwa

(A) 10%
(B) 15–20%
(C) 20–30%
(D) 30–40%
(E) > 50%

9. Welche Aussage ist falsch?

(A) Bei Bipolar-I-Störung liegt mindestens eine manische Episode vor
(B) Bipolar-II-Störungen sind rezidivierende Depressionen mit Hypomanien
(C) Bei Zyklothymie bestehen chronische Phasen leichter Depressionen und Hypomanien
(D) Bei Rapid Cycling treten mindestens zehn Phasen im Jahr auf
(E) Bei allen Manieformen können kurzfristig psychotische Symptome auftreten

10. Nach ICD-10

(1) zählen zu den Hauptsymptomen einer depressiven Störung depressive Stimmung, Interessenverlust, Freudlosigkeit, Antriebsmangel, erhöhte Ermüdbarkeit
(2) zählen verminderte Konzentration und Aufmerksamkeit, vermindertes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen, Gefühl von Schuld/Wertlosigkeit, negative und pessimistische Zukunftsperspektiven, Suizidgedanken oder -handlungen, Schlafstörungen und verminderter Appetit zu den Zusatzsymptomen einer depressiven Störung
(3) ist eine leichte depressive Episode durch ein Hauptsymptom und zwei Zusatzsymptome charakterisiert
(4) ist eine mittelgradige depressive Episode durch zwei Hauptsymptome und drei bis vier Zusatzsymptome charakterisiert
(5) ist eine schwere depressive Episode durch drei Hauptsymptome und mindestens vier Zusatzsymptome charakterisiert

(A) 1 ist falsch
(B) 2 ist falsch
(C) 3 ist falsch
(D) 4 ist falsch
(E) 5 ist falsch

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

CME-Fragebogen

Didaktisch-methodische Evaluation

1. **Wie viele Patienten diagnostizieren/behandeln Sie im Zusammenhang mit dem Fortbildungsthema pro Jahr?**
   _____ Patienten
2. **Bitte benennen Sie die 3 wichtigsten für Sie noch offenen Probleme in der Diagnostik des Fortbildungsthemas?**
3. **Bitte benennen Sie die 3 wichtigsten für Sie noch offenen Probleme in der Therapie des Fortbildungsthemas?**
4. **Bezüglich der Diagnostik/Behandlung im Zusammenhang mit dem Fortbildungsthema**
   ❑ fühle ich mich nach Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt.
   ❑ hat sich meine Strategie folgendermaßen verändert – bitte benennen:
5. **Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis wichtige Aspekte des Themas**
   a) außer Acht gelassen ❑ nein ❑ ja, welche?
   b) zu knapp abgehandelt ❑ nein ❑ ja, welche?
   c) überbewertet ❑ nein ❑ ja, welche?
6. **Etwa wieviel Prozent des Beitrages haben Ihnen**
   a) zur Auffrischung bereits bekannten Wissens gedient: ❑ < 10% ❑ < 25% ❑ < 50% ❑ ≥ 50%
   b) zur Erweiterung Ihres Spezialwissens gedient: ❑ < 10% ❑ < 25% ❑ < 50% ❑ ≥ 50%
7. **Die Diagnostik/Therapie im Bereich des Fortbildungsthemas wird**
   ❑ von mir begonnen und vom Hausarzt weitergeführt
   ❑ von mir begonnen und bis zur endgültigen Diagnosestellung bzw. Therapieeinstellung durchgeführt
   ❑ Diagnostik, Therapie und Langzeitkontrolle erfolgen durch mich (in Abstimmung mit dem Hausarzt)
   ❑ von mir überwiegend als Auftrags-/Konsiliarleistung erbracht.
8. **Für die Diagnostik/Therapie zum Fortbildungsthema ziehe ich regelmäßig andere Fachgruppen hinzu?**
   ❑ nein ❑ ja, welche?
9. **Begeben sich für Sie aus wirtschaftlichen Gründen Limitierungen im Einsatz von im Beitrag genannten Diagnose-/ Therapieverfahren?**
   ❑ nein ❑ ja, welche?
10. **Stehen Ihnen aus logistischen Gründen im Beitrag genannte Diagnose-/Therapieverfahren nicht/nur eingeschränkt zur Verfügung?**
    ❑ nein ❑ ja, welche?
11. **Die Fragen lassen sich**
    ❑ aus dem Studium des Beitrages allein beantworten ❑ nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten
12. **Ich habe für die Bearbeitung des CME-Fragebogen (inkl. Antwortbogen) _____ Minuten benötigt.**

Fragen zur Person

Name, Vorname, akad. Titel:
Straße, Hausnr., PLZ/Ort:
Mitglied der Ärztekammer:
Jahr meiner Approbation:
Ich befinde mich in der Weiterbildung zum:
Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in/für:
seit/Jahr der Facharztanerkennung:
Spezialisierung innerhalb des Fachgebiets: ❑ nein ❑ ja, welche
Ich möchte folgende Zusatzbezeichnungen erwerben:
Ich habe folgende Zusatzbezeichnungen (seit wann?):
Ich bin tätig als: ❑ Assistenzarzt ❑ Oberarzt ❑ Chefarzt in folgender Klinik:
❑ Niedergelassener Arzt, seit _____ ❑ im Ballungsraum ❑ im ländlichen Raum
❑ Sonstiges (bitte eintragen):
Führen Sie in Ihrer Praxis diagnostische und therapeutische Auftragsleistungen im Bereich des Fortbildungsthemas durch?
❑ nein ❑ ja, welche?
Bieten Sie in der Diagnostik und Therapie im Bereich des Fortbildungsthemas Besonderheiten in Ihrer Praxis/Klinik an?
❑ nein ❑ ja, welche?
Machen Sie diese ggf. als Praxisbesonderheiten geltend? ❑ nein ❑ ja, welche?
Ich bin Abonnent: ❑ ja ❑ nein
Der Fragebogen ist aus/von: ❑ Zeitschrift ❑ thieme-connect ❑ Kollegen ❑ Klinik ❑ Bibliothek ❑ Sonstige

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

CME-Fragebogen

Zertifizierte kontinuierliche medizinische Fortbildung für Ärzte und Fachärzte
3
CME
Thieme

Antworten

Bitte kopieren, ausfüllen und an die unten angegebene Adresse senden.

Ihr Ergebnis (wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben _____von_____ Fragen richtig beantwortet und somit

☐ bestanden und 3 CME-Punkte erworben
☐ nicht bestanden.

Stuttgart, _____

_____
(Stempel/Unterschrift)

Nicht-Abonnenten bitte hier CME-Wertmarke aufkleben bzw. Abonnentennummer eintragen

Online-Teilnahme unter http://cme.thieme.de

Lernerfolgkontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

1	A	B	C	D	E	6	A	B	C	D	E
2	A	B	C	D	E	7	A	B	C	D	E
3	A	B	C	D	E	8	A	B	C	D	E
4	A	B	C	D	E	9	A	B	C	D	E
5	A	B	C	D	E	10	A	B	C	D	E

Erklärung
Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

_____
Ort/Datum

_____
Unterschrift

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 30. Oktober 2006 (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens 14 Tage nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie drei Fortbildungspunkt im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern.

Hierfür
– müssen **80% der Fragen** richtig beantwortet sein.
– muss die oben stehende **Erklärung** sowie die umseitig stehende **Evaluation** vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
– muss Ihre **Abonnentennummer** im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine **CME-Wertmarke** im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten
CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die die **psycho***neuro* nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 63,– inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 99,– inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Wichtige Hinweise
Die CME-Beiträge der **psycho***neuro* wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Die **psycho***neuro* ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.